

## Protokoll

über die Sitzung des Schulausschusses  
der Samtgemeinde Fürstenau am 23.05.2013

### Anwesend:

#### Vorsitzende

Frau Sandra Elbers, Ratsfrau

#### Stellvertretende Vorsitzende

Herr Jörg Brüwer, Stellv. SG-Bürgerm. u. Beigeordneter (I.  
stellv. Vors.)

Herr Christoph Sievers, Ratsherr (II. stellv. Vors.)

#### Mitglieder

Herr Friedrich-Wilhelm Oldenhage, Ratsherr

Herr Wilhelm Apke, Ratsherr

Herr Dimitri Gappel, Ratsherr

Frau Sigrid Gerner, Ratsfrau

Herr Rudolf Lühn, Stellv. SG-Bürgerm. u. Beigeordneter

Herr Friedhelm Spree, Beigeordneter

Frau Eva-Maria Wagener, Ratsfrau

ab 18.25 Uhr, während Punkt Ö 8  
Vertreter für Ratsfrau Schröer,  
ab 18.10 Uhr, während Punkt Ö 8

Vertreter für Ratsherrn Thale  
Vertreter für Ratsherrn Brechmann

#### Hinzugewählte Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Martin Giese,

Frau Gisela Krieger,

Herr Udo Lömker,

Frau Ruth Löning,

Herr Frank Pampel,

Frau Sabine Schmidt,

Frau Elke Tebbe,

Herr Michael Wichmann,

Herr Gerald Wieziolkowski,

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

Ersatzmitglied

#### Verwaltung

Herr Peter Selter, Samtgemeindebürgermeister

Frau Sonja Ahrend,

Frau Monika Kolosser,

Herr Thomas Wagener,

Frau Bettina Klausing,

Protokollführerin

### Es fehlen:

#### Mitglieder

Herr Georg Brechmann, Ratsherr

Frau Sabine Schröer, Ratsfrau

Herr Josef Thale, Ratsherr  
Frau Petra Wübbe, Ratsfrau

**Verhandelt:**

**Fürstenau, den 23.05.2013,**

**im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau,  
Schlossplatz 1, 49584 Fürstenau**

**A) Öffentlicher Teil:**

**Punkt Ö 1) Begrüßung**

Vorsitzende Elbers begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, den Pressevertreter, die Zuhörer und die Vertreter der Verwaltung.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.2)

**Punkt Ö 2) Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Elbers eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung des Schulausschusses.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.2)

**Punkt Ö 3) Einwohnerfragestunde**

Wortmeldungen liegen nicht vor.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.2)

**Punkt Ö 4) Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzende Elbers stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt und der Schulausschuss beschlussfähig ist.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.2)

**Punkt Ö 5) Namentliche Feststellung der anwesenden und der fehlenden  
Ausschussmitglieder**

Vorsitzende Elbers stellt fest, dass Ratsherr Brechmann durch Beigeordneten Spree, Ratsfrau Schröer durch Beigeordneten Apke und Ratsherr Thale durch

Beigeordneten Lühn vertreten werden. Ratsfrau Wübbe fehlt.  
Beigeordneter Apke und Ratsherr Oldenhage kommen später.  
Die übrigen Mitglieder des Schulausschusses sind anwesend.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.3)

Punkt Ö 6) Genehmigung der Niederschrift SG/SchulA/01/2013

Einwendungen gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden nicht erhoben.

Vorsitzende Elbers stellt fest, dass die Niederschrift SG/SchulA/01/2013 vom 17.01.2013 somit genehmigt ist.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.3)

Punkt Ö 7) Pflichtenbelehrung (§ 43 NKomVG) und Verpflichtung (§ 60 NKomVG) eines in den Schulausschuss berufenen Elternvertreters (Ersatzmitglied)  
Vorlage: FG 40/015/2013

Die Pflichtenbelehrung (§ 43 NKomVG) und Verpflichtung (§ 60 NKomVG) von Wilhelm Huster muss verschoben werden, weil er nicht anwesend ist.

(SG/SchulA/04/2013 vom 23.05.2013, S.3)

Punkt Ö 8) Schulstruktur in der Samtgemeinde Fürstenau  
Vorlage: FG 40/013/2013

Samtgemeindebürgermeister Selter bezieht sich in seinen Erläuterungen auf den mit der Ladung verschickten Bericht des Landesrechnungshofes zu den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Bestand von Grundschulen.

Mit dem Entwurf des Berichts hat sich der Samtgemeinderat bereits in seiner Sitzung am 22.11.2013 beschäftigt. Daraufhin wurde dem Landesrechnungshof in einer Stellungnahme mitgeteilt, dass kein akuter Handlungsbedarf gesehen, jedoch die Entwicklung der Schülerzahlen und der einzelnen Grundschulstandorte genau verfolgt werde. Sich daraus ergebende Handlungsbedarfe würden in den politischen Gremien der Samtgemeinde Fürstenau eingehend beraten.

Aufgrund der Haushaltsgenehmigung durch den Landkreis Osnabrück wird angesichts der finanziell angespannten Situation der Samtgemeinde Fürstenau der Handlungsspielraum eingeschränkt. In diesem Zusammenhang verweist Samtgemeindebürgermeister Selter auch auf Sparmöglichkeiten in anderen Bereichen, die Vorrang vor Einsparungen bei der Pflichtaufgabe Schulen haben müssten.

In einem Gesprächstermin wurde mit den Grundschulleitungen der Bericht

des Landesrechnungshofes besprochen. Hierbei wurde festgestellt, dass beispielsweise qualitative Aspekte der Arbeit in den Grundschulen außer Acht gelassen wurden. Außerdem führen veränderte pädagogische Konzepte, wie beispielsweise die Einführung von Ganztagschulen und die inklusive Beschulung zu einem erhöhten Raumbedarf. Die Schulleitungen wurden gebeten, ihre Sichtweise in kurzen Stellungnahmen darzulegen.

Die Veränderungen in der Schullandschaft sollen nach Aussage von Samtgemeindebürgermeister Selter genau beobachtet und keine kurzfristigen Entscheidungen getroffen werden.

Aufgrund der Sensibilität des Themas ist die gemeinsame Diskussion mit Schulleitungen, Elternvertretern und Schülern wichtig.

Beigeordneter Spree stellt fest, dass der fiskalische Aspekt bei der Untersuchung des Landesrechnungshofes im Vordergrund stand. Seitens der Samtgemeinde Fürstenau besteht keine Verpflichtung den Empfehlungen des Landesrechnungshofes zu folgen, jedoch sollte man sich ihnen auch nicht gänzlich entziehen. Der Bericht dient als Grundlage für eine ergebnisoffene Diskussion.

Die Grundschule Fürstenau genießt, insbesondere mit der Entscheidung sie zur Ganztagschule auszubauen, oberste Priorität.

Aufgrund der demografischen Entwicklung ist eine finanziell gleichwertige Ausstattung aller Schulen nur schwer möglich.

Beigeordneter Spree hält die Einrichtung weiterer offener Ganztagschulen in der Grundschule Berge und Maiburg-Grundschule Bippen für geboten. Die Ganztagsangebote müssten sich aus dem Bereich Krippe/Kindertagesstätte in den Grundschulbereich fortsetzen.

Folgende Veränderungen hält er für möglich:

- Überführung der Benedikt-Grundschule Fürstenau in die Grundschule Fürstenau
- Konfessionsgebundener Schulstandort in Schwagstorf
- Schließung der Grundschule Grafeld mit Einrichtung einer altersübergreifenden Kindergartengruppe im Gebäude der Grundschule Grafeld

Beigeordneter Spree schlägt zeitnahe Gespräche mit den Schulvorständen und Eltern der Grundschulen vor.

Stellv. Samtgemeindebürgermeister Lühn hält Kontinuität und Verlässlichkeit für den Schulbereich für besonders wichtig.

Er spricht die Schwachstellen des Berichts an, beispielsweise wurden keine Schülerbeförderungskosten berücksichtigt. Außerdem werden bereits jetzt Räume in der Grundschule Fürstenau von Oberstufenkursen der IGS genutzt. Unter Verweis auf die Entwicklung der Schülerzahlen in der IGS stellt er fest, dass sich auch Demografen irren können. Eine Veränderung der Schülerzahlen in den Grundschulen kann sich beispielsweise durch Zuzüge aus Süd- oder Osteuropa ergeben.

Er schlägt vor, den Bericht des Landesrechnungshofes zur Kenntnis zu nehmen und keine voreiligen Schlüsse zu ziehen.

Ratscherr Oldenhage verweist auf Einsparpotentiale an anderer Stelle. Die Schulträgerschaft der IGS könne beispielweise von der Samtgemeinde Fürstenau auf den Landkreis Osnabrück rückübertragen werden.

Die Mitglieder des Schulausschusses nehmen den Bericht des Landesrechnungshofes zu den Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Bestand von Grundschulen zur Kenntnis und verweisen

